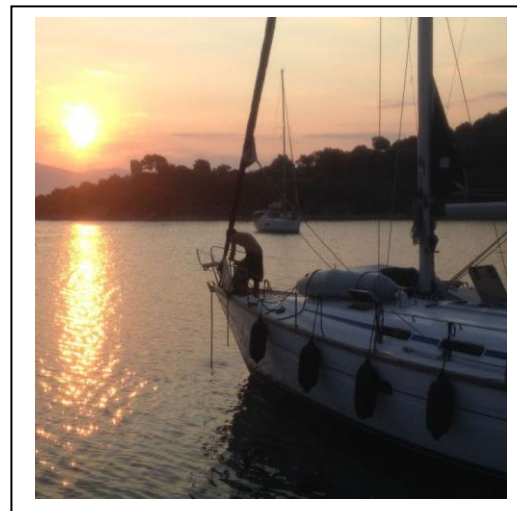


Dienstag, 7. Juli 2015: Port Leone (Kalamos) – Ithaka – Vilotis-Bucht (Kefalonia)

Auf den Spuren von Odysseus

Als erste sind meist die Skipper auf. Mit den Schiffen gibt es immer einiges zu tun: kontrolliert wird täglich, ob in den Rumpf Wasser eindringt, ob die Batterien in Ordnung sind, ob Motoröl verbraucht wurde und ob das Ankergeschirr gut funktioniert.

Nach dem Frühstück wird wie üblich gebadet, aber bald werden die Anker gelichtet, denn heute geht es nach Ithaka.



Bei der Ansteuerung sehen wir eine steile Felsenküste, an deren Fuß sich einsame Sandstrände entlang ziehen. Da wollen wir hin. Aus der Nähe betrachtet sehen diese verlassen Strände ziemlich spektakulär aus.

Die Anker fallen auf 14 Meter Tiefe und durch glasklares grünblaues Wasser schwimmen wir zum weißen Sand. Dort sind nur die Wellen, der Wind und ein paar Vögel zu hören.



Die unwirkliche und wilde Schönheit der Küste Ithakas mag Homer vor tausenden Jahren inspiriert haben, diese Insel als Heimat seines Helden Odysseus zu wählen: **gut vorstellbar, dass hinter den von Höhlen durchzogenen gigantischen Felswänden gleich ein Zyklop hervorkommt....**



Am späten Nachmittag kommt Wind auf und die Segel werden gesetzt. Schon bald rauschen wir dahin, mit Kurs auf die nächste blaue Insel.



Ein kurzer Schlag führt uns zur Vilotis-Bucht an der Nordspitze der großen Insel Kefalonia. Hier hat unser griechischer Skipper Stathis einen Grillplatz eingerichtet.



Mit seinen Chartergästen, so erzählt er uns, ist er öfter hier. Oberhalb vom Strand, versteckt in einem kleinen Wald, gibt es eine gut abgesicherte Feuerstelle und genügend große Steine zum Sitzen, so dass beim Grillen und Essen alle ihren Platz haben. Die Kinder betreiben einen Schlauchboot-Shuttle-Service vom Schiff zum Grillplatz.

Das babylonisches Sprachengewirr ist bei allen gemeinsamen Aktivitäten kein Hindernis mehr: die Umgangssprache ist eine Mischung aus Englisch, Deutsch und Griechisch. Erstaunlich, wie schnell die jungen Leute einen Weg gefunden haben, sich zu verständigen!



Die griechischen und die österreichischen Kinder sind nun schon eine richtige Gemeinschaft geworden. Am Lagerfeuer wird bis spät in die Nacht geredet und gelacht.